

DHBW Open Access Richtlinie

Die Open Access Richtlinie ist Teil der DHBW Open Science Policy, die am 08.10.2024 vom Senat verabschiedet wurde. Abrufbar unter www.dhbw.de/open-science.

Das Open Science Feld „Open Access“ der DHBW hat das Ziel, die an der Hochschule entstandenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu verbreiten und den offenen Zugang zu diesen zu ermöglichen. Open Access fokussiert sich auf die durch Forschungs-, Innovations- und Transferprojekte entstandenen wissenschaftlichen Fachpublikationen.

Die DHBW berücksichtigt berechnete wirtschaftliche Interessen ihrer dualen Partner und unterstützt gleichzeitig Wissenschaftler*innen in der Veröffentlichung von Volltexten. Dabei sollen die folgenden Grundsätze gelten:

- Die DHBW fordert die Wissenschaftler*innen auf, ihre Forschungsleistungen auf Open Access Plattformen unter frei zugänglichen Lizenzen zu veröffentlichen und Open Access Angebote der Verlage wahrzunehmen, um die „Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“ (Berliner Konferenz (Berlin 1), 2003) zu erfüllen. Die Wissenschaftler*innen werden ermutigt, das Publikations- und Archivierungsrecht dauerhaft zu sichern. Die DHBW stellt dazu gemäß LHG § 28 (5) ein Repositorium zur Verfügung.
 - Die DHBW etabliert Instrumente zur Unterstützung der Wissenschaftler*innen bei der Begleichung anfallender Publikationskosten innerhalb eines bestimmten finanziellen Rahmens. Insbesondere richtet sie einen Publikationsfonds ein und schafft die Voraussetzungen dafür, weitere Mittel für diesen Zweck einzuwerben.
 - Die DHBW empfiehlt den Publizierenden die Verwendung von freien Publikationslizenzen und unterstützt die Wissenschaftler*innen in der Auswahl von Lizenzen, welche die freie Verbreitung auf wissenschaftlichen Veröffentlichungen gewährleisten.
 - Die DHBW empfiehlt den Wissenschaftler*innen die Verwendung einer persönlichen und eindeutigen ID für Autor*innen wissenschaftlicher Werke. Die Verwendung einer ORCID ID wird befürwortet. Für Forschende (z. B. Studierende), die keine ORCID ID besitzen, stellt die DHBW ein institutionelles ID-System zur eindeutigen Identifikation bereit (z. B. Matrikelnummer).
 - Wissenschaftler*innen werden bei der Herausgabe von wissenschaftlichen Open Access Formaten und beim Aufbau auch von verlagsunabhängigen OA-Publikationswegen unterstützt. Die DHBW strebt die Etablierung eines Qualitätssicherungssystems von Volltexten unter Open Access an, um langfristig die Qualität der Forschung, Innovation und Transfer an der DHBW zu gewährleisten.
- Mehrere Alternativen der Open Access Veröffentlichung werden unterstützt:
- Neben der kommerziellen (Erst-) Veröffentlichung des Volltextes bei einem Wissenschaftsverlag unter einer geschlossenen Lizenz sollen, sofern möglich, die Forschenden den Volltext auch im Nachgang auf dem Open Access Server der DHBW unter einer freien Lizenz (zweit-)veröffentlichen („Grüner Weg“).
 - Die (Erst-)Veröffentlichung des Volltextes kann direkt unter einer freien Open Access Lizenz erfolgen. Dabei ist es irrelevant, ob es sich um einen kommerziellen oder freien Open Access Dienst handelt („Goldener Weg“).
- Die DHBW stellt durch den Verbund der DHBW Bibliotheken einen institutionellen Open Access Dienst für Publikation und Archivierung bereit, der auch den DHBW Standort der Forschenden berücksichtigt.